Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister

N i e d e r s c h r i f t

11/002/2018

über die Sitzung **des Ortsausschusses Vörden**
am **Dienstag,** dem **13.03.2018**, von **18:00 Uhr** bis **20:15 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses**

Anwesend:

Vorsitzende/r
Bernadette Niemeier

stellv. Vorsitzende/r
Josef Hoffmeister

Ordentliche Mitglieder
Thorsten Hölting
Thomas Meißner
Mathias Schmidt

stellv. Mitglieder
Bernd Lange
Elmar Lange

Ortsheimatpfleger/in
Karin Föckel

Protokollführer
Stefan Niemann

Abwesend:

Ordentliche Mitglieder
Heinz Heine
Frank Lüke
Sybille Mocker-Schmidt

Zuhörer:

Hermann Homann und Christian Ridder.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Bernadette Niemeier begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung des Ortsausschusses Vörden form- und fristgerecht geladen wurde. Einwendungen werden nicht erhoben.

2. Teilnahme an dem Projekt „Smart Country Side"; Vortrag von Heidrun Wuttke

Bernadette Niemeier berichtet den Ausschussmitgliedern, dass in der Sitzung eigentlich die Projektverantwortliche der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Frau Wuttke, teilnehmen und das Projekt „Smart Country Side" vorstellen sollte. Es seien allerdings Irritationen bei der Terminabstimmung entstanden, sodass Frau Wuttke nicht anwesend sein könne.

Stefan Niemann teilt mit, dass Frau Wuttke einen Alternativtermin am Donnerstag, 15.03.2018, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal vorgeschlagen hat, in dem Sie das Projekt vorstellen wird.

Frau Niemeier und Herr Niemann erklären kurz den Projektinhalt. Danach werde den Teilnehmenden im Zwei-Wochen-Rhythmus montags von 18.00-20.30 Uhr für eine Dauer von fast 15 Monaten eine kostenfreie Schulung angeboten, unter der Voraussetzung, dass das erworbene Wissen an die Dorfgemeinschaft weitergeben werde. Am Ende werde dann ein Zertifikat als „Dorf-Digital-Experte" vergeben. Den Teilnehmern werde Equipment in Form von PC, Tablet, Drucker etc. zur Verfügung gestellt. Eine geeignete Räumlichkeit für die Projektarbeit müsse gelegentlich noch festgelegt werden.

Frau Niemeier teilt dem Ausschuss mit, dass sich bereits 10 Teilnehmer gefunden hätten, aber auch die Ausschussmitglieder eingeladen seien, das Projekt zu begleiten.

Es besteht Einigkeit im Ausschuss, das Projekt in Vörden durchzuführen.

Beschluss:

Die Ortschaft Vörden nimmt an dem Projekt „Smart Country Side" teil.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

3. Beschaffung eines neuen Spielgeräts auf dem Spielplatz Berliner Straße

Stefan Niemann erklärt, dass die Balancier-Brücke auf dem Spielplatz in der Berliner Straße (oberhalb des Hallenbades) abgängig ist und deshalb ein neues Gerät beschafft werden soll. Er stellt diverse von seiner Kollegin Frau Rheker ausgewählte neue Spielgeräte vor, die alle die Sicherheitsstandards für öffentliche Spielplätze erfüllen.

Die Ausschussmitglieder diskutieren die Vor- und Nachteile der einzelnen Vorschläge und fassen dann abschließend folgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Ortsausschuss spricht sich für die Beschaffung der „Balancier-Strecke“ aus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

4. Versetzen der gesponserten Bank vom Friedhof

Bernadette Niemeier teilt mit, sie habe mit Marion Habke über einen neuen Standort für die momentan auf dem Friedhof aufgestellte „Liege-Bank“ gesprochen. Frau Habke habe spontan die Streuobstwiese am Hungerberg genannt.

Frau Niemeier stellt einen möglichen Standort auf der Streuobstwiese sowie einen Alternativstandort am „Windloch“ am Waldrand des Hungerberges vor.
Auf Vorschlag mehrerer Ausschussmitglieder wird auch ein Standort auf dem Abenteuerspielplatz als Alternative diskutiert. Letztlich kristallisieren sich zwei Standortevorschläge heraus.

Es besteht Einigkeit, dass Frau Habke als Frau des verstorbenen Sponsors die letzte Entscheidung treffen soll.

Beschluss:

Der Ortsausschuss beschließt, Marion Habke die Entscheidung für den Standort der gesponserten Bank treffen zu lassen. Zur Wahl stehen ein Standort auf der Grünfläche am nordwestlichen Eingang zur Streuobstwiese am Hungerberg oder ein Standort auf dem Abenteuerspielplatz.
Zum Gedenken soll zudem eine kleine Tafel mit dem Namen des Sponsors aus dem noch nicht ausgeschöpften Preisgeldern des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ beschafft werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

5. Erweiterung des Parkstreifens nördlich des Friedhofs

Stefan Niemann berichtet dem Ausschuss, dass im Haushalt Mittel für die Einrichtung zusätzlicher Parkflächen am Friedhof vorhanden sind. Die Mittel seien so kalkuliert worden, dass der vorhandene geschotterte Parkstreifen entlang des Radweges R1 längs zur Fahrbahn bis zur Grundstücksgrenze oberhalb der Friedhofskapelle erweitert werden könne. Dadurch müssten mit sechs bis sieben Parkflächen ausreichend Parkmöglichkeiten für die Friedhofbesucher zur Verfügung stehen.

Frau Niemeier erklärt, sie habe sich vorgestellt, dass die Parkplätze quer zur Fahrbahn eingerichtet werden, um auch die nicht sehr gut gepflegte Ecke hinter der Friedhofskapelle in einem Zug zu beseitigen.
Herr Niemann entgegnet, dass diese Alternative größere Erdbewegungen und die eventuelle Beseitigung von Bäumen erfordert. Im Übrigen seien die wesentlich höheren Kosten über die vorhandene Haushaltsposition nicht gedeckt. Wenn der Ausschuss an dieser Alternative festhalte, müsse die Maßnahme neu kalkuliert und im nächsten Haushaltsjahr neu veranschlagt und politisch beraten werden.

Es ergeht nach einiger Diskussion nachfolgender Beschluss.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt die Anlage der geschotterten Parkflächen längs zur Fahrbahn, wie von der Verwaltung vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis:
Ja: 6 Nein: 1 Enthaltung: 1.

6. Situation auf dem Wanderparkplatz Vörden

Bernadette Niemeier berichtet, dass sie diverse Mängel am Wanderparkplatz dringend beraten wissen möchte. In der Nähe der Glascontainer werde oftmals Müll abgestellt, die Glascontainer seien überfüllt, vor dem Container für Elektroschrott würden zu große Elektrogeräte abgestellt und die Rote-Kreuz-Container seien an einer anderen Stelle auf dem Wanderparkplatz abgestellt und nicht zentral bei den übrigen Containern. Außerdem seien in dem geschotterten Platz neben den Containern große Schlaglöcher und die Rabatten zwischen den Parkflächen seien teilweise durchfahren und dabei zerstört worden.

Die Ausschussmitglieder diskutieren etwaige neue Standorte für die Container. Geeignete Alternativen werden allerdings nicht genannt. Herr Schmidt und Herr Hoffmeister erklären dazu, dass die Container zentral aufgestellt seien müssen, an einer Stelle, an der sie auch angenommen und genutzt würden.

Elmar Lange nennt zur Attraktivitätssteigerung des Wanderparkplatzes die Einzäunung der Container mit einem Palisadenzaun. Herr Niemann äußert Zweifel, ob die Palisaden bei der Entleerung der Container mit Kränen lange intakt bleiben würden.

Auch ein Vorschlag von Mathias Schmidt, den Platz bei den Containern zu Pflastern, wird besprochen.

Abschließend teilt Herr Niemann mit, die Verwaltung habe die Situation ebenfalls im Blick und könne folgende Vorschläge machen.

- Die Parkfläche neben den Containern wird aufbereitet (neu geschottert, evtl. teilweise vorher ausgekoffert); je nach Haushaltsmitteln in diesem oder dem kommenden Jahr.
- Die zerstörte Rabatte an der Ausfahrt zur Landstraße wird nachgepflanzt.
- Die Verwaltung nimmt Kontakt mit den Entsorgungsunternehmen auf, mit dem Ziel die Container zentral an einer Stelle aufzustellen, möglichst alle zwischen den beiden vorhandenen Hecken an der Ausfahrt zur Landstraße.

Herr Niemann appelliert zudem an die Ausschussmitglieder, der Verwaltung doch bitte zu melden, wenn Müll an den Containern abgestellt wird, damit dem Kreis Höxter dies mitgeteilt oder eigene Maßnahmen eingeleitet werden können.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis und stimmt den Vorschlägen grundsätzlich zu.

7. Bericht über die Sturmschäden rund um die Ortschaft

Stefan Niemann berichtet von den einzelnen Sturmschäden rund um die Ortschaft.

Er zählt einige Einzelbäume innerhalb der Ortschaft auf. Zudem seien im Hungerberg und rund um den Freizeitsee kleinere Gruppen von Bäumen umgestürzt. Insgesamt seien aber die Schäden, aus Sicht des Forstes, rund um Vörden eher gering.

Herr Niemann beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder zu einzelnen Schäden.

8. Gefährdung durch rutschiges Pflaster unterhalb des Abenteuerspielplatzes Richtung Großenbreden

Bernadette Niemeier berichtet, dass unterhalb des Abenteuerspielplatzes kurz vor der Brücke über die Brucht eine abschüssige Pflasterfläche stark bemoost ist und hierfür eine Lösung gefunden werden muss.

Herr Niemann erklärt, die Stadt habe für den Bauhof in den letzten Tagen eine Wildkrautbürste erworben. Mit dieser Bürste werde der Bauhof voraussichtlich den Moosbelag entfernen können und damit die Gefahrenstelle beseitigen können.

Der Ausschuss nimmt die Ausführung zur Kenntnis.

9. Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Frau Niemeier teilt mit, dass die Ortschaft Vörden erneut am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilnehmen kann. Eine Prämierung könne Vörden allerdings in diesem Jahr allenfalls mit einem Projekt außerhalb der normalen Projektförderung erreichen.

Nach kurzer Beratung besteht Einigkeit, dass in Vörden momentan keine besonderen Projekte vorgestellt werden könnten, die eine Prämierung rechtfertigen würden und daher eine Teilnahme in diesem Jahr nicht sinnvoll erscheint.

Beschluss:

Der Ortsausschuss beschließt, an dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ in diesem Jahr nicht teilzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

10. Durchführung einer „Dorfwerkstatt“ für die Ortschaft Vörden

Bernadette Niemeier berichtet, dass nach dem Entschluss der Ortschaft zur Teilnahme an den Dorfwerkstätten nun auch die Gelder genehmigt worden sind. Als Ansprechpartner und Begleiter im Prozess ist der Ortschaft Vörden Herr Bernhard Eder aus Hardehausen zugeteilt worden.

Frau Niemeier berichtet, bereits ein Gespräch mit Herrn Eder geführt zu haben. Herr Eder sei dabei Informationsmaterial und eine Auftaktveranstaltung für die Ortschaft vorzubereiten. Mögliche Termine seien der 3., 4. oder 7. Mai. Aufgabe des Ortsausschusses sei es nun, die Bevölkerung zur Teilnahme zu animieren, damit die Projektarbeit auf möglichst viele Schultern verteilt werden könne.

Vorausschauend auf die nächsten Schritte könne sie mitteilen, dass Herr Eder einen Fragebogen erstellen werde, der an sämtliche Bewohner in Vörden verschickt werde. Nach der Auswertung sei dann in der nächsten Projektrunde der Dorfwerkstatt das Ergebnis zu analysieren und konkrete Maßnahmen zu erarbeiten.

Nach längerer Beratung, wie die Motivierung der Vördener Bürger geschehen könnte, besteht einhellige Meinung, zunächst das Informationsmaterial von Herrn Eder abwarten zu wollen, um mit diesem dann den direkten Kontakt mit den Bürgern zu suchen.

11. Mitteilungen und Anfragen

11.1. Bestellung eines Schiedsmanns

Stefan Niemann teilt mit, dass auch nach mehrmaliger Aufforderung im Mitteilungsblatt kein Vorschlag für die Neubesetzung des Schiedsamtsbezirks I Vörden bei der Verwaltung eingegangen ist. Er bittet um Votum, ob noch ein letztes Mal nach geeigneten Kandidaten gesucht werden soll. Andernfalls habe sich Herr Uwe Hovenga, der bislang als stellvertretender Schiedsmann tätig gewesen sei, bereit erklärt den 1. Schiedsmann zu übernehmen. Als sein Vertreter könne ein Schiedsmann aus den übrigen Schiedsamtsbezirken, bspw. Herr Dreier aus Bredenborn bestellt werden.

Der Ortsausschuss spricht sich einvernehmlich dazu aus, Herrn Hovenga zum 1. Schiedsmann zu ernennen und einen Vertreter aus dem Kreis der Schiedsmänner der anderen Bezirke zu bestimmen.

11.2. Künftige Nutzung der Tennisplätze am Windmühlenweg

Stefan Niemann berichtet, dass sich der Tennisverein Vörden vor ein paar Tagen bei der Stadt gemeldet hat und seine offizielle Auflösung bekanntgegeben hat.

Herr Niemann bittet die Ausschussmitglieder über eine eventuelle Nachnutzung der Tennisplätze nachzudenken. Möglich wären vielleicht ein Basketballfeld oder ein Bouleplatz, aber auch die vollständige Entfernung der Anlage.

Elmar Lange regt an, im Mitteilungsblatt auf die Auflösung des Vereins aufmerksam zu machen, damit die bis zur Klärung der Nachnutzung fehlende Pflege des Platzes nicht auf die Stadt zurückfällt.

11.3. Umsetzen der Geschwindigkeitsmessanlage

Mathias Schmidt bittet die von der Stadt für mehrere Ortschaften beschaffte Geschwindigkeitsmessanlage bis spätestens zum neuen Schuljahr nun erstmals in Vörden anzubringen.

Herr Niemann sichert dies zu.

11.4. Verkehrssituation in der Schulstraße

Mathias Schmidt bittet um Informationen zu den polizeilichen Kontrollen in der Schulstraße.

Herr Niemann teilt mit, dass die Polizei einen Zwischenbericht bei dem Kollegen Elmar Meyer abgegeben hat. Verstöße gegen das Durchfahrtsverbot seien bei mehreren Kontrollen geahndet worden, eine vollständige Verhinderung des Durchfahrens sei allerdings nur durch die Sperrung der Straße mittels Poller zu erreichen. Die Polizei werde die Schulstraße weiter im Auge behalten und sporadisch kontrollieren.

11.5. Defekter Zaun Ecke Talstraße/Angerberg

Josef Hoffmeister bemängelt, dass der durch den Sturm Frederike zerstörte private Zaun auf der Ecke Talstraße/Angerberg für das Ortsbild schädigend ist und bittet die Verantwortlichen anzusprechen.

Stefan Niemann berichtet, Kollege Elmar Meyer habe bereits mit der Pflegerin der Eigentümerin gesprochen, wodurch zumindest die defekten Zaunelemente vom Bürgersteig entfernt wurden. Er werde Herrn Meyer nochmals bitten Kontakt aufzunehmen, damit vielleicht auch ein bisschen Ordnung von der Eigentümerin, bzw. deren Pflegerin geschaffen werde.

11.6. Erneuerung des Straßenbelages "Angerberg"

Auf Nachfrage von Josef Hoffmeister teilt Stefan Niemann mit, dass der Straßenbelag des Angerberges voraussichtlich in den Sommerferien vom Landesbetrieb erneuert wird. Es werde zunächst ein Teilbereich der Straße gesperrt, anschließend aber eine Vollsperrung eingerichtet.

11.7. Ausbau des Glasfasernetzes in Vörden

Auf Nachfrage von Herrn Meißner berichtet Herr Niemann, dass die Telekom den Ausbau der Glasfasernetze von Vörden kurzfristig beginnen will. Die Standorte der Verteilerkästen seien bereits abgestimmt, die Streckenverläufe der neuen Trassen ebenfalls. Es sei damit zu rechnen, dass der Ausbau in Vörden bis zum Jahresende abgeschlossen sein dürfte.

11.8. 700-Jahrfeier Vörden

Bernadette Niemeier berichtet, dass in sechs Jahren (2024) „700 Jahre Vörden“ gefeiert werden kann. Sie bittet, schon jetzt Ideen für das Jubiläumsfeierlichkeiten zu sammeln.

12. Fragen von Einwohnern

Keine.

gez. Bernadette Niemeier
Vorsitzende

gez. Stefan Niemann
Protokollführer